

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
I. Einleitung – Allgemeine Kometenfurcht und Endzeit- erwartung?	13
II. Anachronismus Öffentlichkeit? – Die gedruckte Zeitung entsteht	23
III. 1609 – die Konfliktlinien des Dreißigjährigen Krieges in den Zeitungen	33
Kampf um ständische Rechte 34 – Glaubensfreiheit und Rekatholi- sierung 36 – Kampf der böhmischen Stände 1609 43 – Erzwingung des Majestätsbriefs – „ein Böhm. Religions Rebellion“ 51 – Inhalt und Bedeutung des Majestätsbriefs 64 – Vorbild Böhmen 74 – Vorzeichen des großen Krieges: Donauwörth 79 – Internationali- sierung der Konflikte: Der Jülich-Klevische Erbfolgestreit 88	
1618 am Horizont?	97
Die Protestantische Union, Kurpfalz und Sachsen 97 – Katholische Liga und Bayern 101 – Die niederländischen Generalstaaten 105 – Spanien 109 – Frankreich 117 – Der Papst 119 – Die Türkeengefahr 121 – Dänemark, Schweden, Polen-Litauen 124 – Sonstiges im deutschen Norden 128	
Ausblick auf 1618	129
Qualität der Zeitungsberichterstattung	131
Fazit: die Sicht der Zeitungsleser auf die habsburgische Politik	133
IV. 1618 bis 1621 – Was wissen die Zeitungen?	135
Vom Majestätsbrief zum Fenstersturz – die Anfänge des kriegsauslö- senden Konflikts 136 – 1618: Der Krieg beginnt 151 – Vergebliche Friedensbemühungen bis zum Tod des Kaisers 165 – Politische Ereignisse und Entwicklungen bis zu den Krönungen 173 – Friedens- angebote auf dem Weg zur Kaiserkrone 174 – Militärische Entwick- lung bis zu den Krönungen 181 – Zwischenstation auf dem Weg zur Konsolidierung der habsburgischen Herrschaft: die Kaiserkrone 205 – Wer wird böhmischer König? – 215 – Was wollte Kurfürst Fried- rich von den Böhmen? Was die Böhmen von ihrem neuen König? 221	
Das Komplott: der Kaiser, der Bayer und die Pfälzer Kur – oder: von der Leistungsfähigkeit der Zeitungsberichterstattung	229

Diplomatische Bemühungen und die Unterstützer der Kriegsparteien	235
Die Stände in den böhmischen Erblanden, Ungarn und Österreich 237 – Sachsen 243 – Die Protestantische Union, Kurpfalz und andere protestantische Staaten 246 – Katholische Liga, Bayern und andere Länder auf Seiten des Kaisers 249 – England 252 – Die niederländischen Generalstaaten 256 – Der Papst 259 – Spanien 260 – Frankreich und Bethlen Gábor 263 – Dänemark, Schweden, Polen-Litauen 271	
Militärische Entwicklung nach den Krönungen	275
Potpourri von den europäischen Schlachtfeldern 277 – Die Entscheidungsschlacht 288 – Heiligenlegenden: Der wundertätige Karmelitermönch 300 – Das Ende – publizistische Aufarbeitung 311 – Der letzte Akt des böhmischen Aufstands 316 – Die Rache 319	
V. Alltagsprobleme bei Militär und Bevölkerung	323
Feinde und Freunde 323 – Belagerungsalltag 327 – Soldatenleben 333 – Vom Rauben, Brandschatzen und Plündern 338 – Kosten und Unterhalt des Militärs 342 – Bäuerliche Selbsthilfe gegen das Militär 348	
VI. Kriegsberichterstattung im Mai/Juni 1626 und im April 1633	353
Kriegsberichterstattung im Mai/Juni 1626 353 – Noch einmal Kriegsaltag: Eine Zeitungsnnummer im April 1633 361 – Sonstiges im deutschen Norden 366	
VII. Restitutionsedikt, der König aus dem Norden und der Regensburger Kurfürstentag: beginnende Polarisierung der Zeitungsberichterstattung	369
Restitutionsedikt und Rekatholisierung 370 – Der König aus dem Norden 385 – Der Regensburger Kurfürstentag 404	
VIII. Wunderzeichen	415
IX. Öffentlichkeit	423
Unparteilichkeit? – Zu den Prinzipien der Zeitungsberichterstattung 432 – Propaganda in den Frankfurter Zeitungen? 437 – Weitere Druckmedien in der Öffentlichkeit des Dreißigjährigen Krieges 443 – Kalender 446 – Zeitungsextrakte und Messrelationen 448	
X. Fazit: Was wissen die Zeitungen?	453
XI. Quellen- und Forschungsliteratur	463
XII. Register der Personen und Sachen	483